

# Mit Malen, Musizieren, Komponieren ausgefüllte Freizeit

Ein Gespräch mit Andrea Kind aus Ruggell, die ab kommendem Freitag ihre Aquarelle in den Eschner Pfrundbauten ausstellt

(ThM) – Ein Gespräch mit der 20jährigen Andrea Kind aus Ruggell, deren Aquarelle erstmals in einer Ausstellung zu sehen sein werden, brachte Interessantes zutage. Die als zahntechnische Assistentin Arbeitende ist in ihrer Freizeit randvoll mit künstlerischem beschäftigt: Malen, Musizieren, Komponieren.

Die Bilderausstellung in den Eschner Pfrundbauten bietet auch den Rahmen zur Vorstellung des Büchleins «Lieder und Aquarelle». Zehn Kompositionen der jungen Künstlerin sind darin enthalten mit ihren handgeschriebenen kurzen Entstehungs-Beschreibungen. Landschaftsbilder mit Andreas typisch lebendiger Aussagekraft und doch ruhig friedlicher Ausstrahlung beleben das kleine Werk, in dem auch Kohlestiftzeichnungen, darunter ihr Selbstportrait, die talentierte Malerin verraten.

## Wegbegleiter – Wegzeichen

Dass in Andrea Zeichentalent steckt, zeigte sich schon früh. Sie sagt: «Es drängt mich, bei einem Ausflug, bei einem Spaziergang meine Eindrücke aufs Papier zu bringen. Meistens habe ich meine Malutensilien bei mir, setze mich hin und gebe wieder, was mich fasziniert: eine Landschaft, ein Sonnenuntergang, Blumen... Das handwerkliche Rüstzeug vermittelte mir meine Mutter, Keramikmalerin, eine gebürtige Appenzellerin».

Das erklärt auch Andreas Vorliebe für das Hackbrett-Instrument, etwas typisch Appenzellerisches. Sie erzählt weiter: «Musikunterricht in diesem Fach gab es hierzulande nicht, doch meine Eltern ermöglichten mir meine Ausbildung in Ur-



Vielseitig begabt: Andrea Kind widmet sich in ihrer Freizeit neben der Musik auch der gerne der Malerei.

näch bei Walter Alder, einem bekannten Hackbrettisten.»

Das schöne alte Hackbrett von Andreas frühverstorbenem Grossvater, der Organist in Gais AI war, kann wohl als ein Wegzeichen angesehen werden. So kam denn 1991 Andrea zur «Meedle Strichmusig Weissbad», einer Frauengruppe, die sich auf konzertante Volksmusik, besinnliche Kirchenmusik sowie auf Interpretationen traditioneller, aber auch neu geschaffener Werke appenzellischen Liedergutes spezialisiert hat. Mit Konzertauftritten erfreuen sie ein zahlreiches Publikum, traten beim Fernsehen

auf und spielten am Radio DRS beispielsweise die Erkennungs-Zwischenmelodie bei Volksmusik-Ansagen. Der eigentliche Durchbruch gelang anlässlich eines «Frauen-power-Konzertes» im Mai 1993 in Speicher AR. Peter Schaller, damals Hauptverantwortlicher für «DRS 3 uf dr Gass» stiess auf der Suche nach Aussergewöhnlichem auf die «Meedle Strichmusig» und engagierte sie zusammen mit Frauen-Rockbands – und siehe da: Die Volksmusikantinnen erhielten Sonderapplaus vom jugendlichen Publikum!

Peter Schaller blieb mit den «Meedle»

in Kontakt und ermöglichte 1995 eine Studioproduktion. Die CD enthält drei Kompositionen von Andrea Kind, betitelt mit «Gfell kaa», «Säntis-Zäuerli» und «Em Schriber Franz sin».

Die Einladungen zur Plattentaufe – im Juni 1995 – fielen durch Zeichnungen von Andrea auf, für Peter Schaller eine weitere Entdeckung und der Anlass, ein Büchlein mit Kompositionen und Aquarellen herauszugeben.

## Bewusste Lebensgestaltung

«Freda uf Aerda ischt a grossa Alega vo miar» schreibt Andrea Kind einleitend zu ihrem «Säntis-Zäuerli», eine Jodelkomposition, und gejodelt wird im Appenzellischen bei vielen Anlässen; eine/r fängt an und allmählich stimmen jung und alt mit ein. Zu einer Walzerkomposition lässt Andrea wissen: «Mi züchts all wedr a därige Ort, wo Joorhundertlang amna Loft standghalta hon». Und da sich «d'Meedle» auf Kirchenmusik spezialisierten «han i füar üs o a so n'a Liad gschreba», betitelt «Himmelstau». Hierzulande spielte Andrea auf ihrem Hackbrett bei verschiedenen Anlässen. Zum Abschluss des Gespräches setzt sie sich in ihrem heimeligen Musikzimmer ans Hackbrett, ihre Mutter ans Klavier und die wohlklingenden Akkorde unterstreichen das Friedliche und Beschauliche, das in Andreas Musik und Aquarellen Ausdruck findet.

Zu sehen sind Andrea Kinds Bilder und die Erstausgabe von «Lieder und Aquarelle» von Samstag, 27. April, bis Freitag, 3. Mai, von 15 bis 19 Uhr in den Eschner Pfrundbauten.